



Über 6000 Mützen leuchten für die Sicherheit

Um ältere Menschen für mehr Sicherheit auf der Strasse zu sensibilisieren, hat die terzStiftung in Berlingen vor rund einem Jahr die Aktion «Vorbilder leuchten» lanciert, die vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS finanziell unterstützt wird. Ziel der Kampagne ist es unter anderem, ältere Menschen zum Tragen von reflektierenden Kleidungsstücken und Accessoires zu motivieren – und aufzuzeigen, dass leuchtende Mode nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern auch stilvoll und elegant sein kann.

Von Werner Lenzin

Während eines Jahres wurden in der ganzen Schweiz verschiedene Aktionen zum Thema durchgeführt: Filmvorführungen, Präsentationen von nichtstigmatisierenden, reflektierenden Produkten an regionalen Anlässen und Veranstaltungen, Publikationen von Flyern, Informationsstände an Publikumsmessen und vieles mehr. Dabei setzte die terzStiftung auf Überzeugungsarbeit im direkten Gespräch mit älteren Menschen: Sie sollten motiviert werden, als Botschafter in ihrem Bekanntenkreis zu wirken und aufzuklären. Rund 10'000 Menschen konnten dadurch direkt angesprochen werden.

Intergeneratives Projekt zur Stärkung

Ältere Verkehrsteilnehmende sollen aber nicht nur Botschafter für die eigene Altersgrup-

pe sein, sondern auch für Jüngere. Deshalb lancierte die terzStiftung im Rahmen der Kampagne das intergenerative Projekt «Frauen bringen Kinder zum Leuchten». Dank dieses Projekts konnten zusätzlich über 24'000 Menschen auf die Problematik der fehlenden Sichtbarkeit im Strassenverkehr direkt aufmerk-

sam gemacht werden. Dabei haben rund 1'000 Frauen aus 103 Alters- und Pflegeheimen, aus 23 Frauenvereinen und Strickgruppen sowie einzelne Frauen im vergangenen Jahr rund 6'000 lichtreflektierende Mützen und Stirnbänder für Kindergartenkinder und Primarschüler angefertigt.



Rund 10'000 Personen konnten durch die Aktion «Vorbilder leuchten» angesprochen werden. (Bild: ZVG)